



Echt abgefahren: Simon-TV-Gründer Simon Hofmann und der GEA machen gemeinsame Sache.

GEA-FOTO: EGENBERGER

Kooperation – Die Videos des Nachwuchs-Filmemachers Simon Hofmann sind jetzt auf www.gea.de zu sehen

Promi-Geheimnisse bei »Simon-TV«

VON KAYA EGENBERGER

REUTLINGEN. Braucht man im Showgeschäft eigentlich schöne Berge? Eine berechtigte Frage, die wohl kaum jemand besser beantworten könnte als TV-Größe Barbara Schöneberger. Simon Hofmann hat sich getraut, ihr diese pikante Frage beim Radio-Regenbogen-Award im Europapark Rust vor laufender Kamera zu stellen. »Natürlich war ich da angespannt«, gibt der Moderator des – nach seinen Angaben – kleinsten Fernsehsenders der Welt zu. Die Anspannung hat sich allerdings gelohnt: »Jeder mag etwas anderes, man muss die Berge haben, die mehrheitsfähig sind und das kann ich von mir durchaus behaupten«, antwortet Schöneberger im Interview mit »Simon-TV«. Keine verbale Haue für diese freche Frage, stattdessen erschlich sich Hofmann auf raffinierte Weise sogar noch neun Küsse von der Blondine.



Küsschen von Sonja Kraus.

FOTOS: PR

»Die Zuschauer werden unterhalten und unterstützen damit einen guten Zweck«

Neben Barbara Schöneberger bekommt Hofmann anschließend auch zahlreiche andere Promis vor die Kamera. Wetten-Dass-Moderator Markus Lanz spricht zum Beispiel über sein Karriereende, Comedian Bülent Ceylan über persönliche Döner-Vorlieben, TV-Schönheit Sonja Kraus über Sex-Appel im Fernsehen und Richter Alexander Hold über Schauspielerei vor Gericht.

Was die Berühmtheiten des deutschen Fernsehens genau gesagt haben, können Sie ab heute auf www.gea.de, der Website des Reutlinger General-Anzeigers, sehen und hören. Neben diesem

aktuellen Videobeitrag aus dem Europapark anlässlich des dritten Geburtstags von Simon-TV, gibt's auf gea.de außerdem alle bisher erschienenen Clips des Nachwuchs-Filmemachers. Viel wichtiger ist jedoch, dass der GEA auch alle zukünftigen Videos veröffentlicht, ein Beitrag von den Filmfestspielen in Cannes ist noch in der Mache.

Vor etwas mehr als drei Jahren, am 1. Mai 2010, ging Simon-TV mit einigen Videos online. Seither hat sich jedoch viel verändert. »Ursprünglich wollte ich mehr Kurzfilme machen. Aber es hat sich gezeigt, das Unterhalten besser ankommt«, blickt Hofmann zurück. Damals war er Moderator, Kameramann und Produzent in einer Person und hatte wenig technische Mittel zu Verfügung. In Sachen Ausrüstung habe sich aber viel getan, so der 26-jährige Nürtinger.

Zu Anfang hat er sich noch von anderen Comedy-Sendungen wie »TV Total« oder »Elton vs. Simon« inspirieren lassen. »Mittlerweile versuche ich aber immer mehr meinen eigenen Stil zu finden«, erklärt Hofmann, der in Stuttgart Media Acting und Rhetorik studiert.

Der erste Promi, den er vor der Kamera hatte, war Schauspieler Sky Du Mont bei »Fashion and Music« 2011. »Ich war



Jorge Gonzales im Interview.

sehr angespannt, aber Sky war locker drauf, dann hat sich das schnell gelegt«, so Hofmann. Im Umgang mit Interviewpartnern sei er im Laufe der vergangenen Jahre viel entspannter und routinierter geworden. Obwohl Versprecher natürlich immer noch vorkommen. So verpatzt, dass er das Video wegschmeißen musste, habe er es aber nie.

Finanziert wird Simon-TV durch Imagefilme, die der Gründer nebenbei für verschiedene Unternehmen produziert. Weitere Einnahmen aus diversen Projekten werden für einen guten Zweck gespendet. Anlässlich der Aktion »Eine Stunde gegen den Hunger« hat Hofmann beispielsweise einen Film gedreht.

Auf kreative und unterhaltsame Weise sammelt er dabei in 60 Minuten Geld, das der Welthungerhilfe zugutekommt. »Die Zuschauer haben einen doppelten Nutzen. Sie werden unterhalten und unterstützen einen guten Zweck«, sagt der Entertainer, der seit 2007 Pate der Welthungerhilfe ist. Entertainment für einen guten Zweck zu machen war daher der Ursprungsgedanke bei Simon-TV.

Wenn der Student auf die vergangenen drei Jahre Simon-TV zurückblickt, ist er stolz. Nicht unbedingt, weil alle seine Filme besonders gut gelungen sind,

sondern weil sich das Projekt entwickelt und er alles selber gemacht hat. »Es ist auch viel Mist dabei rausgekommen und es ist noch viel Luft nach oben. Aber ich habe mich selbst ins kalte Wasser geworfen und schließlich Stück für Stück gesteigert«, so Hofmann, dem die Freude an der Arbeit besonders wichtig ist: »Wenn ich keinen Spaß habe, haben die Zuschauer zu Hause vor den Bildschirmen auch keinen.«

»Dass man mit Quatsch Geld verdienen kann, ist doch auch schon cool«

Allerdings blickt er auch auf wenig spaßige Situationen zurück. Es gab Zeiten in denen »Manpower«, Zeit und Ideen gefehlt haben. Auch Enttäuschungen musste der junge Filmemacher gelegentlich wegstecken. So wurde zum Beispiel ein Interview mit Boxweltmeisterin Regina Halmich, auf das er sich intensiv vorbereitet hatte kurzfristig abgesagt, erzählt er. Aber aufgeben kommt für ihn grundsätzlich nicht infrage, langer Atem hält er für die wichtigste Eigenschaft in diesem Job.

Ob er jemals den Sprung ins Fernsehen schafft und seine eigene Talkshow bekommt, darüber macht er sich wenig Gedanken. Er will realistisch sein. Sein Ziel ist, irgendwann von den Videos leben zu können. »Dass man mit Quatsch Geld verdienen kann, ist doch auch schon cool«, scherzt Hofmann, dessen Beiträge, darunter auch Shows im eigenhändig gebauten Fernsehstudio, neben seiner Homepage und der des GEA auch auf einem offenen Kanal in Berlin ausgestrahlt werden. (GEA)

www.gea.de/simon-tv



Simon Hofmann hatte sie alle – am Mikrophon versteht sich. Von links: Collien Ulmen-Fernandes, Carolin Niemczyk, Barbara Schöneberger und Amy McDonald. FOTOS: DPA (3), DAPD



Haben sich im deutschen Fernsehen etabliert. Von links: Markus Lanz, Bülent Ceylan, Alexander Hold und Sky Du Mont. Ob der Simon-TV-Macher das auch schafft? FOTOS: DPA (2), PR (2)